

WALTER BURLEYS LETZTER KOMMENTAR ZU
ARISTOTELES, *DE INTERPRETATIONE*, KAP. 14 (NEBST
CORRIGENDA ZU VERWANDTEN TEXTEN BURLEYS)

VON MISCHA VON PERGER

Dem letzten Kapitel von *De interpretatione* liegt die Annahme zugrunde, unter den Aussagen, die mit einer vorgegebenen anderen Aussage nicht vereinbar sind, gebe es genau eine, die in einem ausgezeichneten Sinne entgegengesetzt zur Vorgabe sei. Dieses besondere Verhältnis nennt Aristoteles "Kontrarietät," und das Kapitel ist der Frage gewidmet, welche Form jene Aussage habe, die zu der vorgegebenen "konträr" sei. Ist etwa ein positiver All-Satz vorgegeben, bietet es sich an, die dazu konträre Aussage mittels des negativen Allquantors zu erzielen ("Jeder Mensch ist gerecht" — "Kein Mensch ist gerecht"), oder aber durch ein entgegengesetztes Prädikat ("Jeder Mensch ist gerecht" — "Jeder Mensch ist nicht-gerecht / ungerrecht"). Ist ein singulärer Satz vorgegeben, könnte man versucht sein, die dazu konträre Aussage durch einfache Negation der Kopula oder des prädikatbildenden Verbs zu bilden ("Kallias ist gerecht" — "Kallias ist nicht gerecht," "Kallias läuft" — "Kallias läuft nicht"), oder wiederum durch ein entgegengesetztes Prädikat. Aristoteles versucht zu zeigen, daß die vollständige Verneinung des Prädikats für das Subjekt (also die universelle bzw. die einfache Negation der Aussage), und nicht der zum Prädikat konträre oder sonstwie entgegengesetzte Ausdruck, die konträre Aussage hervorbringt. Die Problematik des Unterfangens rührt daher, daß Aristoteles vorweg keine Definition und keine Kriterien der Kontrarietät angibt, denen die "konträr" zu einer bestimmten anderen stehende Aussage genügen müßte.

Am 5. August 1337 schloß Walter Burley (1275/76–1344/45) seinen dritten und letzten Kommentar zu *De interpretatione* ab.¹ Zusammen mit den Kommentaren zu drei anderen Büchern der *Ars vetus* ist dieses Werk in Inkunabeln und Frühdrucken weit verbreitet, und dank einem Faksimile-Nachdruck der Ausgabe Venedig 1497 auch heute leicht zugänglich.² Aber

¹ Siehe den Kolophon des unten edierten Textes. Von Burleys frühestem Kommentar zu *De int.* ist nur der Anfang erhalten: Cambridge, St John's College MS D 25 (James 100), fol. 54r–v; das Bruchstück ist bisher nicht ediert worden. Den zweiten, vollständig erhaltenen Kommentar hat S. F. Brown ediert: "Walter Burley's Middle Commentary on Aristotle's 'Perihermeneias,'" *Franciscan Studies* 33 (1973): 42–134. Zur Unterscheidung der drei Kommentare voneinander gebrauche ich die Bezeichnungen "Expositio vetus," "media" und "nova."

² Gualterus Burlaeus, *Super artem veterem* (Frankfurt a. M., 1967), im Original: *Burlei super artem veterem Porphirii et Aristotelis*. In seinem Vorwort nennt Burley die Kommen-

im Vergleich mit den Handschriften stellt der gedruckte Text den Leser vor einige Probleme.³ Vor allem bieten manche Handschriften jeweils am Ende von *De interpretatione* I und II⁴ einen Text, der von dem gedruckten erheblich abweicht.⁵ Dies jedoch aus unterschiedlichen Gründen.

Das Schlußkapitel von *De interpretatione* I ist in den Handschriften wie auch im gedruckten Text vollständig kommentiert, nur gibt es zum letzten Lemma zwei verschiedene Kommentarfassungen. Die gedruckte Fassung ist zwar durchaus auch handschriftlich bezeugt, aber es findet sich in manchen Handschriften ein anderslautender, umfangreicherer Text mit einem eigenen Gedankengang.⁶

Beim Ende von *De interpretatione* II liegen die Dinge anders. Im Druck von 1497, wie auch schon in der Erstausgabe,⁷ schließt der Text mit einem "Notandum," das offensichtlich überhaupt nicht in den Kontext des Kommentars paßt und das auch in keiner der Handschriften, die ich bisher prüfen konnte, überliefert ist.⁸ Davor findet der Leser den vollständigen Kom-

tarreihe "Compendium de dictis in logica," ein Titel, der vermuten läßt, Burley habe gleichermaßen auch die "ars nova" (*Analytica priora* und *posteriora*, *Topica*, *Sophistici elenchi*) kommentieren wollen.

³ Die zahlreichen Druckfehler sind meist leicht dem Sinn entsprechend zu berichtigen. So muß es am Ende des gedruckten Textes (d. h. des Kommentars zu *De int.* 13) in der letzten Figur im rechten oberen Medaillon nicht "*aliquid b* possibile est non esse a" heißen, sondern "*omne b*" — eine notwendige Korrektur, die von allen MSS, die unten für die Edition des Schlußkapitels herangezogen werden, bestätigt wird. Siehe Gualterus Burlaeus, *Super artem veterem*, fol. o3 (= 81) v^b.

⁴ Im Mittelalter folgte man einer heute nicht mehr üblichen Einteilung von *De int.* in zwei Bücher: Buch I umfaßte die Kapitel 1–9, Buch II, beginnend bei 19^b 5, die Kapitel 10–14.

⁵ Ein Hinweis hierauf findet sich bei A. Maier, "Zu einigen Problemen der Ockhamforschung," in eadem, *Ausgehendes Mittelalter*, 1 (Rom, 1964), 175–208, 468–69, hier 205, n. 43. Die ungedruckte Fassung weise, so heißt es bei Maier, "einige größere Zusätze (am Ende des ersten und des zweiten Buchs)" auf.

⁶ Das Ende von Buch I lautet in der gedruckten Fassung, *Super artem veterem*, fol. m4 (= 70) r^b 52–54, ergänzt nach MS Vat. Lat. 2148: "Item esset dubitandum, an papa vel rex posset tibi dare denarium, quia dubium est, an dabit tibi denarium. Et omnes rationes in contrarium de facili possunt solvi ex dictis." Dagegen in der ungedruckten Fassung, nach London, Lambeth Palace, MSS 70 und 143, sowie MS Vat. Lat. 2146: "In talibus est propositio de praeterito ita contingens, si est propositio de praeterito contingens, sicut propositio de praesenti et de futuro."

⁷ Venedig, ca. 1476/78, ed. Simon Alexandrinus OP, impr. Christoph Arnold; cf. *Gesamtkatalog der Wiegendrucke*, 5 (Leipzig, 1932), col. 670, no. 5765.

⁸ Burlaeus, *Super artem veterem*, fol. o3 (= 81) v^b: "Nota duplex possibile. Unum, quod est principium entis. Tale est possibile obiectivum, scil. quod potest dare productionem alicuius. Et tale possibile creatura non habet nisi a Deo. Aliud dicitur 'possibile,' quod idem est, quod 'cui non est esse prohibitum.' Et tale habet creabile, antequam creetur. Et hoc habet ab alio, non tamen a parte rei, sed a prima intelligentia. Et primum per potentiam intellectivam intelligit obiectum creaturae, antequam per creationem creetur in esse."

mentar zu *De interpretatione* 13; was jedoch fehlt, ist ein Kommentar zum Schlußkapitel (Kap. 14). Das liegt wohl nicht an einem Versehen des Druckers der Erstaussgabe, sondern an dessen Vorlage, denn in zahlreichen Handschriften endet der Kommentar ebenfalls mit Kap. 13 (wenn er nicht noch früher abbricht). Jedoch ist bisweilen durchaus auch der Kommentar zum letzten Kapitel überliefert. Hier am Ende von Buch II geht es also nicht um zwei verschiedene Fassungen des Kommentartextes, sondern um seine Vollständigkeit oder Unvollständigkeit. Diese Annahme liegt auch deshalb nahe, weil Burley in seiner *Expositio media* sehr wohl auch das Schlußkapitel von *De interpretatione* kommentiert hatte.⁹

Derzeit sind 34 Abschriften der *Expositio nova* bekannt.¹⁰ In mindestens fünf davon findet sich das Schlußkapitel, mindestens achtzehn enden mit Kap. 13 oder noch früher; die restlichen elf sind daraufhin noch zu untersuchen. In der folgenden Aufstellung bedeutet ein Sternchen, daß ich das betreffende Manuskript (im Original, per Mikrofilm oder in Kopien) selbst geprüft habe. Durch die Buchstaben "L, S" wird angezeigt, daß die betref-

Et quando per potentiam intellectivam sic producitur creatura in esse intelligibili, tunc tale obiectum habet esse intelligibile, sive ab intellectu intelligente seu a causa repraesentante, ut voluit alii. Amen."

⁹ Burlaeus, *Expos. media in De int.*, 132–34, 2.4–2.48. Brown berücksichtigte für seine Edition vier der heute bekannten fünf Abschriften. Übersehen hat er im MS Cambridge, Gonville & Caius College 448/409, die fragmentarische Abschrift auf p. 88–95; sie endet bei der Erläuterung des vierten Lemmas, *De int.* 2 (16^a 19^b 5) = ed. Brown 65, 1.32. Wie die gesamte Edition, so enthält auch der zu *De int.* 14 gehörige Teil einige sachliche Fehler und Korruptelen, die auf den Herausgeber, nicht auf Burley zurückgehen (s. u. Anhang I).

¹⁰ Früheren Listen zufolge enthält auch Florenz, Biblioteca Riccardiana, MS 895 (N. II. 21), s. xv, Burleys späte *Ars-vetus*-Kommentare (so bei Lohr, wie n. 11 unten, und Sharpe, wie n. 12 unten). Zwar steht auf der ersten Seite oben "Burley in logica" (ein Zusatz von späterer Hand als der des Hauptschreibers), in Wirklichkeit aber finden sich hier folgende Texte: (1.) Fol. 1r^a–41v^b: Anscheinend ein Kommentar zu einem Kommentar, nämlich zu Paulus Venetus, Erklärung der *Analytica posteriora*. Inc.: "Omnis doctrina et omnis disciplina etc. Antequam (?) deveniamus ad declarationem Pauli Veneti . . . oportet prius praesupponere"; Expl. (unvollständig durch Textverlust): "Item dicit Paulus inferius, quod causa in potentia et effectus in potentia non simul sunt et non < . . .>." — (2.) Fol. 42r^a–107v^a: Ein weiterer Kommentar zu einem Kommentar, nämlich zu Burleys späterer Erklärung der *Ars vetus*. Inc.: "Circa primum membrum divisionis logicae a Gualterio Burlaeo positae advertendum, quod concedendum est, quod 'logica' primo modo est unum commune ad omnes habitus etc.; quod sic intelligitur: . . ."; Expl. (der Schreiber bricht ab): "multo minor quantitate circumferentiae caeli. His notatis expedita prima parte venio ad secundam." — (3.) Fol. 108r^a–114v^b: Ein Lehrtext zum Thema "obligatio." Inc.: "Obligatio est oratio etc. Advertendum est hic, quod obligatio sumitur duobus modis"; Expl.: "ad te currere, et te esse hominem antecedit ad te sedere etc." — (4.) Fol. 114v^b–121v^b: Ein Lehrtext zum Thema "insolubilia." Inc.: "Insolubile est propositio se esse falsam assertive significans, ut: 'Hoc est falsum'; Expl.: "Illa autem propositio dicta non fit simpliciter insolubilis cum ly 'praecise.'"

fende Handschrift in den Verzeichnissen von Charles Lohr¹¹ und Richard Sharpe¹² aufgeführt ist.

(I) Handschriften mit dem Schlußkapitel:

1. *Cesena, Biblioteca Malatestiana MS S. X. 2, fol. 78v–118v; s. xv (L, S).¹³
2. *Florenz, BN centrale MS Conv. Soppr. B. IX. 1260, fol. 105r–166v; datiert Florenz, 14. 3. 1462 (L, S).¹⁴
3. *London, Lambeth Palace MS 70, fol. 55v–84r; s. xiv (L, S).¹⁵
4. *London, Lambeth Palace MS 143, fol. 151r–185r; s. xv (L, S).¹⁶
5. *Vatikanstadt, Biblioteca Apostolica Vaticana MS Vat. Lat. 2146; datiert Oxford, 15. 9. 1397; fol. 58r–88r (L, S).¹⁷

(II) Handschriften ohne das Schlußkapitel:

1. Arezzo, Biblioteca Città di Arezzo MS 432, fol. 24r–52v; s. xv; nur lib. I (L, S).¹⁸

¹¹ C. H. Lohr, "Medieval Latin Aristotle Commentaries: Authors G–I," *Traditio* 24 (1968): 149–245, hier 175–76.

¹² R. Sharpe, *A Handlist of the Latin Writers of Great Britain and Ireland before 1540* (Louvain, 1997), 710–12.

¹³ Der Bibliothekarin, Frau Paola Errani, verdanke ich Fotokopien der letzten Seiten der Abschrift. Cf. D. Frioli, "Cesena, Biblioteca Malatestiana," in *Catalogo di manoscritti filosofici nelle biblioteche italiane*, 4 (Florenz, 1982), 1–190, hier 160–61. — Der Schreiber, der diese Abschrift ab fol. 89 von einem anderen übernommen und zu Ende geführt hat, ist bekannt: Matthias Kuler. Cf. A. C. de la Mare, "Lo scriptorium di Malatesta Novello," in F. Lollini und P. Lucchi, eds., *Libreria Domini: I manoscritti della Biblioteca Malatestiana: testi e decorazioni* (Bologna, 1995), 35–93, hier 59.

¹⁴ Cf. P. Scapecchi, in S. Bianchi et al., *I manoscritti datati del Fondo Conventi Soppressi della Biblioteca Nazionale Centrale di Firenze*, Manoscritti datati d'Italia 5 (Tavarnuzze, 2002), 68^b–69^a, no. 45; G. Pomaro, "Firenze, Biblioteca Nazionale Centrale, Fondo Conventi Soppressi (SS. Annunziata)," in *Catalogo di manoscritti filosofici*, 9 (Florenz, 1999), 53–188, hier 111, no. 40. Das von Pomaro angegebene Explicit, "praedicata contraria de eodem subiecto. Et sic finitur expositio," ist nicht der Schluß des eigentlichen Kommentartextes, sondern der eines Anhangs, in dem die *divisio textus* von *De int.* sowie die von Aristoteles erzielten Konklusionen der Reihe nach aufgeführt werden (vgl. unten im edierten Text §10, *conclusio* 15).

¹⁵ Auf fol. 305^v steht ein Besitzvermerk des Klosters Lathonia (bei Gloucester) von 1413. Cf. M. R. James, *A Descriptive Catalogue of the Manuscripts in the Library of Lambeth Palace: The Mediaeval Manuscripts* (Cambridge, 1932), 112–14, hier 113, no. 4. Das von James angegebene Explicit ("contraria de eodem subiecto") betrifft den Anhang des Kommentars (siehe die vorige n.).

¹⁶ Cf. *ibid.*, 226–28, hier 227–28, no. 8.

¹⁷ Cf. A. Maier, *Bibliothecae Apostolicae Vaticanae codices manu scripti recensiti*, 3: *Codices Vaticani Latini*, 4 (*Codices 2118–2192*) (Città del Vaticano, 1961), 59–66, hier 60–61, no. 4.

¹⁸ Cf. P. Stoppacci, "Arezzo, Biblioteca Città di Arezzo," in *Catalogo di manoscritti filosofici*, 10 (Florenz, 2000), 3–83, hier 77.

2. *Bergamo, Civica Biblioteca "Angelo Maj" MS MA 532 (Γ. 6. 13), fol. 62r–77v; s. xv; nur lib. I (L, S).¹⁹
3. Bologna, Collegio di Spagna MS 158; datiert 11. 10. 1454 (fol. 15v^a); fol. 57v–89v (L, S).²⁰
4. *Cortona, Biblioteca del Comune e dell'Accademia Etrusca MS 138 (219), fol. ?–135v; datiert Siena, 19. 7. 1452 (L, S).²¹
5. Edinburgh, University Library MS 135 (D. b. II. 8), fol. 122r–131v; s. xv (L, S).²²
6. Florenz, Biblioteca Medicea Laurenziana MS Ashburnh. 192, fol. 62v–104r; s. xv.²³
7. *Florenz, Biblioteca Medicea Laurenziana MS Ashburnh. 1145, fol. 116r–144v; Italien, ca. 1460 (L, S).²⁴
8. *Florenz, Biblioteca Riccardiana MS 790 (L. I. 1), fol. 185v–226v; ca. 1470/80 (L, S).²⁵
9. Neapel, BN centrale MS Lat. VIII. E. 1, fol. 60v–77v; s. xv (L, S).²⁶
10. *Oxford, Magdalen College MS Lat. 146, fol. 58v–82v; s. xiv (L, S).²⁷
11. *Paris, BNF MS Lat. 17830 (nouv. acqu. lat. 1137), fol. 43r–60v; s. xv.²⁸

¹⁹ Der Text bricht in der Erläuterung von *De int.* 6 ab (17^a 25–26).

²⁰ Der Text endet mit der Erläuterung von *De int.* 13. Cf. D. Maffei et al., *I codici del Collegio di Spagna di Bologna* (Mailand, 1992), 484–85.

²¹ Der Text endet mit der Erläuterung von *De int.* 13. Dem Bibliothekar, Herrn Enrico Venturi, verdanke ich Fotokopien des letzten Blattes der Abschrift. Cf. G. Mancini, *I manoscritti della Libreria del Comune e dell'Accademia Etrusca di Cortona* (Cortona, 1884), 69, no. 219.

²² Cf. C. H. Lohr, "Aristotelica Britannica," *Theologie und Philosophie* 53 (1978): 79–101, hier 88.

²³ Der Text endet mit der Erläuterung von *De int.* 13. Cf. C. Paoli, *I Codici Ashburnhamiani della R. Biblioteca Mediceo-Laurenziana di Firenze*, 1 (Rom, 1887), 178–79, no. 101 (192.–124).

²⁴ Die Abschrift bricht in der Erläuterung von *De int.* 7 ab (17^b 1–3). Cf. P. O. Kristeller, *Iter Italicum: A Finding List of Uncatalogued or Incompletely Catalogued Humanistic Manuscripts of the Renaissance in Italian and Other Libraries*, 6 Bde. (London, 1965–92), 1:94^b ("incomplete at the end").

²⁵ Die Abschrift bricht in der Erläuterung des letzten Lemmas von *De int.* 12 ab (21^b 26–22^a 13). Cf. T. De Robertis und R. Miriello, *I manoscritti datati della Biblioteca Riccardiana di Firenze*, 1: *Mss. 1–1000*, *Manoscritti datati d'Italia* 2 (Tavarnuzze, 1997), 45^{a–b}, no. 74 ("mutilo").

²⁶ Cf. C. Cenci, *Manoscritti francescani della Biblioteca Nazionale di Napoli*, 2 Bde. (Grottaferrata, 1971), 2:839, no. 473 ("interrotto a f. 77^{ov}").

²⁷ Die Abschrift bricht nach der Erläuterung des vorletzten Lemmas des vorletzten Kapitels ab (zu *De int.* 13, 23^a 21–23). Cf. die unvollständige Beschreibung bei H. O. Coxe, *Catalogus codicum manuscriptorum qui in collegiis aulisque Oxoniensibus hodie adservantur*, 2 Bde. (Oxford, 1852), 2: *Mariae Magdaleneae* (eigenständige Paginierung) 70^a, no. 6.

²⁸ Der Text endet mit der Erläuterung von *De int.* 13.

12. Paris, BNF MS nouv. acqu. lat. 1804, fol. 88r–133v; Pavia 1435/36.²⁹
13. Rom, Bibliotheca Angelica MS 1498 (V. 3.5), fol. 94r–118v; s. xv; nur lib. I (L, S).³⁰
14. Todi, Biblioteca comunale MS 162, fol. 80v–84v; s. xv; nur lib. I.³¹
15. *Vatikanstadt, BAV MS Borg. Lat. 415; Kaufvermerk: 22. 8. 1466; fol. 76v–109r.³²
16. *Vatikanstadt, BAV MS Patetta 355; Cremona 1464; fol. 75r–79r; nur lib. I.³³
17. *Vatikanstadt, BAV MS Vat. Lat. 2148, fol. 1r–45v; s. xv (L, S).³⁴
18. Volterra, Biblioteca comunale “Guarnacci” MS LVI. 3. 5 (6136; Mazza-tinti no. 45), fol. 147r–222v; datiert 8. 7. 1475 (L, S).³⁵

(III) Noch zu prüfen:

1. Fabriano, Biblioteca comunale MS 15, fol. ?–?; s. xv (L, S).³⁶
2. Modena, Biblioteca Estense, MS F. Estense 1044, fol. 68r–103v.³⁷
3. Neapel, Biblioteca Oratoriana dei Girolamini CF. 2. 17, fol. 85v–124v; s. xiv (L, S).³⁸
4. Neapel, BN centrale MS Lat. VIII. G. 72, fol. ?–130v; s. xv (L, S).

²⁹ Der Text endet mit der Erläuterung von *De int.* 13. Cf. W. Senko, *Repertorium commentariorum medii aevi in Aristotelem Latinorum quae in bibliothecis publicis Parisiis asservantur*, 2 Bde. (Warschau, 1982), 2:111–13.

³⁰ Die Abschrift bricht in der Erläuterung von *De int.* 7 ab (17^b 1–3). Cf. F. Di Cesare, *Catalogo dei manoscritti in scrittura latina datati per indicazione di anno, di luogo o di copista*, 2: *Biblioteca Angelica di Roma* (Turin, 1982), 175–76.

³¹ Cf. Kristeller, *Iter Italicum*, 6:222^b–23^a.

³² Der Text endet mit der vollständigen Erläuterung von *De int.* 13, wobei eine Passage (zu 22^b 29–23^a 18) zunächst ausgelassen, am Ende aber nachgetragen wurde (Expl.: “per se in effectus contrarios”).

³³ Die Abschrift bricht in der Erläuterung von *De int.* 2 ab (16^a 28–29). Cf. Kristeller, *Iter Italicum*, 6:403^a.

³⁴ Der Text bricht in der Erläuterung des letzten Lemmas von *De int.* 13 ab (23^a 23–26). Cf. Maier, *Codices* (Anm. 17 oben), 67–75, hier 67–68, no. 1A.

³⁵ Der Text bricht ab mit der Erläuterung von *De int.* 13 (23^a 6–18; Expl.: “per se in effectus contrarios”) und der lakonischen Klausel “Et haec sufficiant in praesenti.” Ob diese Passage zuvor ausgelassen wurde und am Ende als Nachtrag steht (wie im MS BAV, Borg. Lat. 415, s. o., Anm. 32), oder ob der Schluß der Erläuterung von *De int.* 13 fehlt, bleibt zu prüfen. Cf. G. Pomaro, “Volterra, Biblioteca Civica Guarnacci,” in *Catalogo di manoscritti filosofici*, 2 (Florenz, 1981), 201–30, hier 214–15.

³⁶ Cf. A. Zonghi, “Fabriano, Biblioteca Comunale,” in G. Mazzatinti, ed., *Inventari dei manoscritti delle biblioteche d’Italia*, 1 (Forlì, 1890), 231–37, hier 232, no. 15 (“Magistri Bur-laei super log. Aristotelis”).

³⁷ Cf. Research project of L. M. de Rijk and E. P. Bos: Medieval Logical Manuscripts im Internet (<http://www.etcl.nl/derijk/rbquery.htm>).

³⁸ Die Aktualisierung dieser Angaben verdanke ich dem Bibliotheksdirektor, P. Giovanni Ferrara. Cf. E. Mandarini, *I codici manoscritti della Biblioteca Oratoriana di Napoli* (Napoli, 1897), 41–42, no. 19.

5. Oxford, Bodleian Library MS Canon. misc. 460, fol. 54r–93r; s. xv (L, S).³⁹
6. Oxford, Bodleian Library MS Canon. misc. 511, fol. 92r–121r; datiert 1453 (L, S).⁴⁰
7. Perugia, Biblioteca comunale Augusta MS 28 (A. 28), fol. ?–83r; s. xiv (L, S).⁴¹
8. Rom, Collegio di S. Isidoro MS 1/98, fol. ?–98v; s. xv (L, S).⁴²
9. Turin, BN universitaria MS 846 (F. II. 5), fol. ?–70r; s. xv (L, S).⁴³
10. Turin, BN universitaria MS 965 (G. II. 4), fol. ?–76r; s. xv (L, S).⁴⁴
11. Turin, BN universitaria MS 1480 (K* II. 7), fol. 67r–79v; s. xv (L, S).⁴⁵

Drei Änderungen sind es vor allem, die Burley an seiner früheren Interpretation dieses Kapitels (in der *Expositio media*) vorgenommen hat.

Die erste Änderung betrifft die Einschätzung, wie das letzte Kapitel zum Ganzen des Buches steht. Im früheren Kommentar hatte Burley das Kapitel als den letzten von vier Teilen (*partes*) des zweiten Buches eingestuft. Nun jedoch erscheint ihm dasselbe Kapitel als der letzte von drei Teilen (*tractatus*), der gegenüber den beiden anderen nur eine Art Anhang darstellt (*capitulum incidentale*: §1, Anfang). Burley erwähnt jetzt sogar — kommentarlos — die Vermutung von Ammonios, Aristoteles sei gar nicht der Autor dieses angehängten Kapitels (*ibid.*).

Zum zweiten hatte Burley früher noch unbefangen den von Aristoteles verwendeten Begriff “konträr” (*contrarius*) übernommen. Jetzt präzisiert er: Aristoteles verwende in diesem Kapitel zwar den Ausdruck “konträr,” dies jedoch nicht im strengen Sinne — etwa im Unterschied zu “kontradiktorisch” —, sondern im generellen Sinne von “entgegengesetzt” (*oppositus*) (§1, Ende). Zu dieser Bemerkung könnte Burley durch Ockhams Kommentar angeregt worden sein. Ockham äußert sich an derselben Stelle in demselben Sinne; anders als Burley kommt er aber dann noch mehrmals im Verlauf des Kapitels auf den, wie er konstatiert, uneinheitlichen Gebrauch, den Aristoteles von diesem Begriff macht, zu sprechen.⁴⁶

³⁹ Cf. H. O. Coxe, *Catalogi codicum manuscriptorum Bibliothecae Bodleianae pars tertia codices Graecos et Latinos canonicianos complectens* (Oxford, 1854), col. 783–84.

⁴⁰ Cf. *ibid.*, col. 825–26; A. G. Watson, *Catalogue of Dated and Datable Manuscripts c. 435–1600 in Oxford Libraries*, 2 Bde. (Oxford, 1984), 1:59, no. 366.

⁴¹ Cf. A. Bellucci, *Inventario dei manoscritti della biblioteca di Perugia* (Forlì, 1895), 14; auch in Mazzatinti, ed., *Inventari*, 5 (Forlì, 1895), 67.

⁴² Cf. Kristeller, *Iter Italicum* (Anm. 24 oben), 2:135^a.

⁴³ Cf. J. Pasini, *Codices manuscriptorum Bibliothecae Regiae Taurinensis Athenaei . . . Pars altera complectens Latinos, Italos, & Gallicos* (Turin, 1749), 109^b (cod. 472 i. VI. 17); F. Cosentini, *Torino*, *Inventari dei manoscritti delle biblioteche d'Italia* 28 (Florenz, 1922), 86.

⁴⁴ Cf. Pasini, *Codices*, 107^a (cod. 456 i. V. 32); Cosentini, *Torino*, 100.

⁴⁵ Cf. Kristeller, *Iter Italicum*, 2:182^b; Cosentini, *Torino*, 150.

⁴⁶ Guillelmus de Ockham, “Expositio in librum Perihermeneias Aristotelis,” ed. A. Gambatese und S. Brown, in *Guillelmi de Ockham Opera philosophica et theologica ad fidem codi-*

Schließlich verfeinert Burley seine Analyse der Aristotelischen Argumentation. Für die zentrale These, genau jene beiden Meinungen, welche für zwei ansonsten identische Aussagen mit entgegengesetzter Aussageweise (affirmativ–negativ) eintreten, seien einander primär entgegengesetzt (*conclusio* 14), führt Aristoteles mehrere Argumente an. In der *Expositio media* zählte Burley noch fünf Argumente, jetzt aber deren sechs: Den kurzen Passus 23b 25–27, den er zuvor noch zum zweiten Argument gerechnet hatte, wertet er jetzt als eigenes, drittes Argument (§6).⁴⁷ Auch hierin könnte sich ein Einfluß Ockhams geltend machen; doch Ockham unterscheidet insgesamt sogar acht Argumente, und so weit geht Burley nicht.⁴⁸

Tatsächlich stammt eines dieser vielen angeblich selbständigen Argumente, das Burley in §7 behandelt, gar nicht aus dem Aristoteles-Text, sondern aus dem zweiten De-interpretatione-Kommentar von Boëthius. Dort dient es als Paraphrase eines der von Aristoteles vorgetragenen Argumente. Offenbar hält Burley (wie auch Ockham) diesen Passus, der in einem Teil der Überlieferung in den Übersetzungstext geraten ist, nach wie vor (d. h. wie auch schon in der *Expositio media*) für authentisch.

Am Ende des Kommentars geht Burley noch kurz auf die nunmehr naheliegende Frage ein, ob nicht der kontradiktorische Gegensatz eine gewisse Vorrangstellung innerhalb der verschiedenen Arten von Gegensätzen beanspruchen könnte. Auf diese Frage erfolgt hier nur eine knappe Antwort; Burley verweist auf eine ausführliche Untersuchung, die er andernorts (*alibi*) vorgelegt habe. Der Verweis gilt sicherlich dem Anhang des berühmten *De formis accidentalibus tractatus primus*, d. i. der Quästion “Utrum contradictio sit maxima oppositio.”⁴⁹

cum manuscriptorum edita, Opera philosophica, 2 (St. Bonaventure, NY, 1978), 341–504, hier 2.8.2, 53–68; 2.8.3, 48–54; 2.8.11, 18–21.

⁴⁷ Die Analyse des griechischen Textes ergibt in Wirklichkeit nur drei Argumente: 23^b 7–27, 27–32 und 23^b 32–24^a 3. Cf., e.g., Aristoteles, *Peri hermeneias*, übersetzt und erläutert von H. Weidemann, *Werke in deutscher Übersetzung* 1, 2 (Berlin, 1994), 455–61.

⁴⁸ Guillelmus de Ockham, *Expos. in De int.*, 2.8.3–10.

⁴⁹ Diese Quästion ist in neuerer Zeit bereits zweimal ediert worden: R. Palacz, “Gualterii Burleii quaestio: Utrum contradictio sit maxima oppositio,” *Mediaevalia philosophica Polonorum* 11 (1963): 128–39, aufgrund einer einzigen Handschrift; L. M. de Rijk, “Burley’s So-called *Tractatus Primus*, with an Edition of the Additional Quaestio ‘Utrum contradictio sit maxima oppositio,’” *Vivarium* 34 (1996): 161–91, hier 176–91, aufgrund von vier Handschriften (bekannt sind heute deren zwölf). Die Edition von de Rijk ist ungleich besser ausgefallen als diejenige von Palacz, die aufgrund zahlreicher schwerer Fehler einen vielfach unverständlichen Text bietet. Dennoch hätte de Rijk gut daran getan, die frühere Edition zu berücksichtigen, zumal er selbst die Vatikanische Handschrift, die Palacz benutzte (MS Vat. Ottob. 318), nicht herangezogen hat. Aufgrund der Palaczschen Edition und des MS Vat. Lat. 817 (das de Rijk zwar verwendete, über dessen gute Lesarten er aber oft hinweggegangen ist) lassen sich einige sinnstörende Fehler bei de Rijk verbessern (s. u. Anhang II).

Burley verwendet die Übersetzung, die Boëthius von *De interpretatione* angefertigt hatte, nicht die Fassung Wilhelms von Moerbeke. Bei der Analyse der Argumentationsstruktur folgt er Boëthius nur teilweise: Außer den drei ersten Lemmata sind bei Burley nur noch die Abschnitte Nr. 6 und 8 genauso abgeteilt wie bei Boëthius.

Burleys "letztes Wort" zu *De interpretatione* 14 gebe ich hier nach den oben genannten fünf Handschriften heraus. Die Vatikanische Handschrift (V) habe ich vom Original transkribiert, die beiden Londoner (L, M) mittels Mikrofilm kollationiert; aus Cesena (C) und Florenz (F) konnte ich Xerokopien vergleichen.

Den bei weitem schlechtesten Text bietet F. Durch Verballhornungen und Auslassungen ist hier über viele Passagen hin unverständlich, was Burley gemeint hat. Trotzdem ist diese Abschrift nicht ganz ohne Wert; an einer Stelle scheint sie sogar als einzige die richtige Lesart zu überliefern (§7, Anfang).

Durch viele gemeinsame Fehler und Eigenheiten in der Wortstellung zeigen C, V und M an, daß sie von einer gemeinsamen Vorlage abstammen. Den relativ besten Text bietet aus dieser Gruppe C; dies geht vor allem aus dem letzten Satz von §2 hervor, der nur in C und L vollständig, und nur in C fehlerfrei überliefert ist. Der Gruppe CVM gegenüber bezeugt L einen eigenen Überlieferungsstrang. V und M weisen besonders viele Auslassungsfehler, L besonders viele Verschreibungen und manchen falschen Einschub auf.

Im kritischen Apparat sind alle Abweichungen der Handschriften vom edierten Text aufgeführt, mit Ausnahme der Unterschiede bei *igitur* (L, V) / *ergo* (C, M) und bei den Pronomina *ille/iste*. Korrekturen, die in den Handschriften (vor allem in L) vorgenommen wurden, sind nur in wenigen Fällen vermerkt.

Zwei Probleme stilistischer Art konnten in dieser Edition nicht gelöst werden. Zum einen verwendet Burley das Deponens *opinari* teils im aktiven, teils aber auch im passiven Sinne (so schon in der *Expositio media*,⁵⁰ und so auch Ockham, *passim*). Wenn somit die eine Handschrift etwa die Formel "opinio, quae opinatur x" bietet, die andere aber "opinio, qua opinatur x," so läßt sich nicht entscheiden, welche Version Burley selbst gewählt hat. Ich habe mich in solchen Zweifelsfällen für die üblichere, aktive Form entschieden.

Zweitens schwanken die Handschriften in der Frage, ob eine Meinung direkt in Aussageform widerzugeben ist oder ob es heißen soll, es handle sich um die Meinung "von" einer solchen Aussage ("opinio, quae est ista: 'B est B'" — "opinio, quae est de ista: 'B est B'"). In den edierten Text habe ich von Fall zu Fall einmal die eine, dann wieder die andere Formel aufgenommen.

⁵⁰ Burlaeus, *Expos. media in De int.*, 133, 2.45.

SIGLA

L	=	London, Lambeth Palace MS 70, fol. 83r ^a –84r ^b
C	=	Cesena, Biblioteca Malatestiana MS S. X. 2, fol. 116v ^b –118r ^a
M	=	London, Lambeth Palace MS 143, fol. 183v ^b –185r ^b
V	=	Vatikanstadt, Biblioteca Apostolica Vaticana MS Vat. Lat. 2146, fol. 86v ^a –87r ^b
F	=	Florenz, BN centrale MS Conv. Soppr. B. IX. 1260, fol. 164r ^a –166v ^b
< . . >		supplevi
add.		addidit
del.		delevit
in marg.		in margine
om.		omisit
L ^{ac}		lectio codicis L ante correctionem
L ^{pc}		lectio codicis L post correctionem
praem.		praemisit
redupl.		reduplicavit
transpos.		transposuit

SCRIPTA ADHIBITA

- Ammonius. *In Aristotelis De interpretatione commentarius*. Ed. A. Busse. *Commentaria in Aristotelem Graeca* 4, 5. Berlin, 1897.
- . *Commentaire sur le Peri Hermeneias d'Aristote*. Traduction de Guillaume de Moerbeke. Ed. G. Verbeke. *Corpus Latinum commentariorum in Aristotelem Graecorum* 1. Louvain, 1961.
- Aristoteles. "De interpretatione." Ed. L. Minio-Paluello. In idem, *Categoriae et Liber de interpretatione* (Oxford, 1949; repr. 1980), 47–72.
- . "De interpretatione vel Periermenias. Translatio Boethii." Ed. L. Minio-Paluello. In *Aristoteles Latinus* (AL) 2, 1–2 (Bruges, 1965), 1–38.
- Boëthius. *Commentarii in librum Aristotelis ΠΕΡΙ ΕΡΜΗΝΕΙΑΣ*. Ed. C. Meiser. 2: *Pars posterior secundam editionem et indices continens*. Leipzig, 1880.
- Gualterus Burlaeus. "Walter Burley's Middle Commentary on Aristotle's 'Perihermeneias.'" Ed. S. F. Brown. *Franciscan Studies* 33 (1973): 42–134.
- . "Utrum contradictio sit maxima oppositio." Ed. L. M. de Rijk. In idem, "Burley's So-called *Tractatus Primus*, with an Edition of the Additional Quaestio 'Utrum contradictio sit maxima oppositio.'" *Vivarium* 34 (1996): 161–91 (editio: 176–91).
- Guillelmus de Ockham. "Expositio in librum Periermeneias Aristotelis." Ed. A. Gambatese et S. Brown. In *Guillelmi de Ockham Opera philosophica et theologica ad fidem codicum manuscriptorum edita. Opera philosophica*, 2 (St. Bonaventure, NY, 1978), 341–504.

GUALTERUS BURLAEUS, *EXPOSITIO NOVA SUPER LIBRUM ARISTOTELIS*

DE INTERPRETATIONE

LIBER II, CAP. ULTIMUM (AD DE INT. 14: 23^a 27–24^b 9)§1: *Utrum autem . . . affirmatio* (23^a 27–32)

Iste est tractatus tertius continens unum capitulum, in quo movetur et solvitur una dubitatio circa oppositionem enuntiationum. Et istud capitulum est incidentale respectu totius partis praecedentis hoc capitulum. Et secundum Ammonium istud capitulum non est de textu Aristotelis, sed alterius.⁵¹ Et continet duas partes principales. In prima movetur dubitatio, in secunda, ibi: *Nam si ea*,⁵² solvit dubitationem.

Dubitatio, quam movet, est ista: utrum illae enuntiationes sint magis oppositae, quae enuntiant opposita, vel, quae enuntiant modis oppositis. Et dicuntur illae enuntiationes enuntiare opposita, quae enuntiant seu affirmant praedicata opposita de eodem; v. g. istae enuntiationes: “*Omnis homo est iustus*,” “*Omnis homo est non iustus*,” enuntiant opposita de eodem. Et illae enuntiationes dicuntur enuntiare modis oppositis, quarum una affirmat aliquod praedicatum de subiecto et alia negat idem praedicatum de eodem subiecto; istae enim enuntiationes enuntiant modis contrariis: “*Omnis homo est iustus*,” “*Nullus homo est iustus*.” Est igitur quaestio, utrum illae enuntiationes sint magis oppositae, quae affirmant opposita praedicata de eodem subiecto, vel illae, quae affirmant et negant idem praedicatum de eodem subiecto.

Intelligendum est, quod Philosophus movet dubitationem de “contrarietate” enuntiationum, sed per “contrarietatem” intelligit genus contrarietatis, scilicet oppositionem, ut patet ex processu.

§1 autem] *om.* **M**; affirmatio] *om.* **F** 1 tractatus tertius] tertius tractatus **VF** 2 istud . . . est] est istud/illud capitulum **CVMF** 3 hoc capitulum] huius capituli **LCVMF**; et] *om.* **F** 4 Ammonium] armonium **LCVM** aro . . . m **F** 6 ea] eam **M**; solvit] *om.* **L** 7 dubitatio] et *praem.* **L om. F**; movet] removet **L** quae **F**; sint] sunt **F** 7-8 oppositae] appositae **V** 8 enuntiant₁] enuntient **C**; enuntiant₂] enuntient **C**; modis] modum **LF**; modis oppositis] oppositis modum **F** 10 iustus] et *add.* **M** 11 est non] non est **F**; enuntiant] enuntiat **F** 12 dicuntur] dicunt **F**; modis] modum **LMF** 13 de₁] cum **L**; alia] aliquod **L**; idem] *om.* **F** 14 modis] modum in **F**; iustus] et *add.* **M** 15 sint] sunt **CVMF** 17 affirmant et negant] sunt affirmantes et negantes **F**; idem] *om.* **VM** istud **F** 18 est] *om.* **F**; movet] unam *add.* **F** 19 enuntiationum . . . contrarietatis] *om.* **F**; sed] scilicet **VM** 20 oppositionem] oppositiones **C** oppositionum **F**

⁵¹ Cf. Ammonius, *In De int.*, 14, 251, 27–32; trans. Guillelmi, 447, 1–4.

⁵² Aristoteles, *De int.*, 14, 23^a 32; trans. Boëthii, 34, 4.

§2: *Nam si ea* (23^a 32^{-b} 2)

Haec est secunda pars huius capituli, in qua Philosophus solvit istam dubitationem. Et continet duas particulas. In prima solvit dubitationem et probat solutionem, in secunda, ibi: *Quare si in opinione*,⁵³ concludit conclusionem, quam principaliter intendit.

- 5 In prima particula primo proponit unum praeambulum necessarium ad solutionem quaestionis. Et est, quod contrarietas seu oppositio enuntiationum *in voce* debet accipi ex contrarietate sive oppositione opinionum de illis enuntiationibus in voce. Et causa huius est, quia enuntiationes significativae — scilicet enuntiationes prolatae — sunt *notae passionum* animae,⁵⁴ scilicet opinionum vel conceptuum in anima; et contrarietas seu oppositio inter signa non est nisi propter oppositionem inter significata. Et ideo ad videndum, quae enuntiationes sint magis oppositae, oportet videre, quae opiniones sint magis oppositae, scilicet utrum illae opiniones sint magis oppositae, quibus opinantur opposita praedicata de eodem, vel illae, quibus opinantur propositiones se
- 10 habentes modo contrario, quarum una est affirmativa et alia negativa. Si enim opiniones de contrariis praedicatis sint magis oppositae quam opiniones de contrariis modis enuntiandi, tunc enuntiationes de contrariis praedicatis sunt magis oppositae quam enuntiationes de contrariis modis praedicandi; et si e contrario sit de opinionibus, e contrario erit de enuntiationibus.
- 15 Oportet igitur primo videre, quae opinio cui opinioni sit magis contraria, ut quae vera opinio cui falsae opinioni sit magis contraria.⁵⁵

§2 si] se **F** 1 istam] *om.* **F** 2 et₁ . . . dubitationem] *om.* **F** 3 quare] quarum **F**; opinione] aliis **L** hiis **CVMF** 5 prima] secunda **F**; proponit] ponit **LF**; necessarium] cunctum (?) **F** 6 solutionem quaestionis] quaestionis solutionem **F**; quod] *om.* **VMF** 7 sive] seu **CVMF**; opinionum] suppositionum **F** 7-8 enuntiationibus] quae sunt *add.* **CVM** 8 voce] mente **CVM**; huius] *om.* **M**; est quia] etiam **F** 8-9 significativae . . . enuntiationes] *om.* **L** (*sed cf. Burlaei Expos. media in De int., 2.41*) 9 scilicet₁] *om.* **M** 11 oppositionem] propositionem **F**; inter significata] significatam **F**; significata] signa **CVM** 11-13 et . . . utrum] *om.* **M** 11 ideo] *om.* **F** 12 sint₁] sunt **CVF** 12-13 oportet . . . oppositae₁] *om.* **F** 12 sint₂] sunt **CV** 13 oppositae₁] in mente *add.* **CV**; scilicet] *om.* **V**; sint] sunt **CVM**; quibus opinantur] quae opponantur **F** 14 praedicata] praedicari **M**; de eodem] *om.* **L**; vel] sive **C**; opinantur] opinatur **F**; propositiones] oppositiones **M** 15 quarum] contrariorum **F** 16 contrariis] oppositis **L** contrario **VM** 17-18 enuntiandi . . . modis] *om.* **C** 17 contrariis₂] modis enuntiandi et enuntiationes de contrariis *add.* **L**; contrariis praedicatis] praedicatis contrariis **F** 18 enuntiationes] opiniones **LVF**; de] *om.* **F**; praedicandi] praedicati **F**; si] *om.* **F** 19 contrario₁] modo *add.* **M** contrariis **F**; opinionibus] *om.* **F** 20 primo videre] videtur primo **F**; videre] videri **C**; quae] quod **F**; sit] est **CVM** 20-21 ut . . . contraria] *om.* **VM** 20 ut] et **L** 21 opinio] *om.* **F**; falsae] verae **L**; sit] est **LG**

⁵³ Aristoteles, *De int.*, 14, 24^b 1; trans. Boëthii, 37, 12.

⁵⁴ Cf. Aristoteles, *De int.*, 1, 16^a 3-4; 14, 24^b 1-2; trans. Boëthii, 5, 4-6; 37, 12-13.

⁵⁵ Cf. Aristoteles, *De int.*, 14, 23^a 38; trans. Boëthii, 34, 10-11.

§3: *Nam arbitrari* (23^b 3–7)⁵⁶

Opiniones autem opinari contraria potest esse dupliciter: aut, quia opinantur contraria de contrariis, aut, quia opinantur contraria de eodem.

(1) Illae opiniones non sunt contrariae, quibus opinantur contraria praedicata de contrariis subiectis. Et haec est conclusio tertia decima huius libri.

5 *Probatur sic: Opinio vera non contrariatur opinioni verae, nec eadem opinio*
contrariatur sibi ipsi; sed opiniones, quibus opinantur contraria de contrariis,
vel sunt verae vel sunt una et eadem opinio; igitur etc. Maior est manifesta,
quia manifestum est, quod verum non contrariatur vero nec idem sibi ipsi. Et
minor patet, quia opinio, qua opinatur, quod bonum est bonum, et opinio, qua
10 opinatur, quod malum est malum, vel sunt eadem opinio, vel utraque istarum
opinionum est vera.

(2) De istis tamen contrariis contrariae sunt opiniones, et de eis sunt contrariae enuntiationes, non propter hoc solum, quod sunt de contrariis extremis, sed, quia enuntiationes fiunt de eis contrario modo; et opiniones de eis
15 contrariae sunt, quia contrario modo opinantur de istis contrariis. Fiunt enim
de eis duae contrarietates, scilicet istae: “Bonum est bonum” — “Bonum non
est bonum,” “Malum est malum” — “Malum non est malum.”

Sciendum, quod Philosophus dicit istas voces: “bonum,” “malum,” esse contrarias non, quia sunt impossibiles; non enim istae voces sunt magis incom-
20 possibiles: “bonum,” “malum,” quam istae voces: “homo,” “animal.” Sed
propter hoc dicuntur istae voces “contrariae,” quia sunt signa contrariorum.

§3 arbitrari] contrarias *add.* **C** 1 autem] aut **CM** igitur **F**; potest] possunt **F**; dupliciter] duplicia **F** 2 contraria de eodem] de eodem contraria **L** 3 illae] enim *add.* **F**; contraria] opposita **L** 4 et] *om.* **F** 5 probatur sic] *om.* **L**; nec] non **F**; eadem] eodem **F** 6 contraria] *om.* **F**; contrariis] praedicatis *add.* **F** 7 etc.] cum **F**; est manifesta] patet **C** 8 vero] et *add.* **C**; idem] eidem **F**; ipsi] *om.* **V** 9 quia] *om.* **CVM**; qua₁] contraria **F**; opinatur] opinantur **L** opinamur **C** opponitur **F** 10 opinatur] opinantur **L** opinamur **C** opponitur **F**; est . . . vel] non **F**; vel sunt] est **L**; eadem opinio] eadem **C** 11 opinionum] *om.* **L** 12 tamen] ut *add.* **F**; contrariae sunt] sunt contrariae **CVMF** 13 non] hoc non est **C**; solum] *ante* propter *transpos.* **C**; scilicet *add.* **VM**; quod] *om.* **L^{ac}** **F** 14 enuntiationes] sunt et *add.* **C**; fiunt de] faciunt **F**; de] ex **M**; eis] istis **C** eisdem **M**; contrario] e *praem.* **L^{ac}****V****M****F** 15 quia] *redupl.* **F**; opinantur] opinatur **M** opponuntur **F**; fiunt] sunt **LF**; enim] eis **F** 16 bonum₂] bonum est non bonum *add.* **L** 18 istas voces] voces istas **M** 19 impossibiles₁] impossibiles **CVMF**; istae . . . sunt] sunt istae voces **F** 19-20 impossibiles₂] impossibiles **F** 21 dicuntur . . . voces] istae voces dicuntur **F**

⁵⁶ Cf. Ockham, *Expos. in De int.*, 2.8.2, 41–57.

§4: *Si ergo boni* (23^b 7–13)⁵⁷

Istis praemissis probat, quod opiniones, quibus opinantur propositiones de contrariis modis enuntiandi, sunt primo contrariae, id est oppositae. Et haec est conclusio quarta decima huius libri. Quae probatur sex modis.

- Primo sic: De bono potest esse una opinio, scilicet quod bonum est bonum, 5 et alia, quod bonum non est bonum; et praeter istas possunt esse infinitae aliae opiniones, quibus opinari potest vel bonum esse illud, quod non est, vel non esse illud, quod est. Verbi gratia de bono potest opinari, quod est malum, quod est fugiendum, quod est turpe, et sic de aliis infinitis; de bono potest etiam opinari ipsum non esse illud, quod est, scilicet non esse persequendum, non 10 esse appetendum, non esse honestum, et sic de aliis infinitis. Sed nulla alia opinio de bono sive affirmativa sive negativa, quantumcumque sit falsa, praeter opinionem, quae est de ista: “Bonum <non> est bonum,” est primo contraria huic: “Bonum est bonum,” quia qua ratione una, eadem ratione et alia; et tales sunt infinitae; et infinita non possunt primo contrariari uni.
- 15 Unde potest fieri talis ratio: Non est maior ratio, quod una talis opinio falsa contrariatur primo opinioni verae de bono, qua opinatur, quod bonum est bonum, quam quaecumque alia. Vel igitur quaelibet talis contrariatur primo opinioni verae de bono, vel nulla. Sed non est dare, quod quaelibet talis primo contrariatur opinioni verae de bono, quia tales opiniones possunt esse infinitae 20 (nam infinita talia possunt enuntiari et opinari de bono), et impossibile est,

§4 si ergo] signo **C**; boni] bonum **LCVMF** 1 opinantur] opponuntur **F**; de] *om.* **F**
 2 primo] primae **LVM**; id est] et **L** scilicet **F**; et haec] *del.* **M** 3 quae] haec conclusio
VM om. L et F; sex modis] multipliciter **F** 4 bono] bona **VM** 5 praeter] propter
F; istas] ista **F**; possunt esse] proponunt **F**; possunt] *redupl.* **M** 6 opinari] opinioni **F**;
 illud] idem **F**; non₂] est *add.* **L** 7 esse] *om.* **C**; opinari] opponi **F**; quod₃] *om.* **C** 8
 fugiendum] et *add.* **C** persequendum **F**; potest etiam] etiam potest **CVMF** 9 opinari]
 opponi **F**; persequendum] prosequendum **LCV** vel *add.* **C** 10 aliis infinitis] infinitis aliis
CVMF; alia] *om.* **CVMF** 11 sive₁] sit *add.* **C**; quantumcumque] quaecumque **L**; sit] sic
 est **C**; falsa] insignia *vel* in figura **F** 11-12 praeter] ponit **F** 12 opinionem] de ista
add. **F**; de] *om.* **L**; est₃] et **F** a *add.* **CF** 13 bonum₁] non *add. in marg.* **L**; qua ratione]
 ipsa **F**; qua] *om.* **VM**; eadem] et *praem.* **CVMF**; et] *om.* **C** 14 infinita] infinitae **V**;
 primo contrariari] contrariari primo **F** 15 non . . . ratio] *om.* **F** 16 primo] uni **L**;
 opinatur] primo *add.* **VM** opponitur **F** 16-17 est bonum] *redupl.* **C** 17 quam quae-
 cumque] quantumcumque **F**; vel] *om.* **CF**; vel igitur] igitur vel **VM**; talis] ut *add.* **C**;
 primo] primae **L** 18 opinioni] *om.* **C**; nulla] enim ita **F**; sed] si **L**; est] *redupl.* **C**; dare]
om. **F** 18-19 primo contrariatur] contrariatur primo **CVMF** 19 verae] *om.* **L**
 19–22 de bono . . . verae] *om.* **V** 19 bono] enim *add.* **F**; opiniones . . . infinitae] infin-
 itae possunt esse opiniones **F** 20 opinari] opponi **F**; est] *om.* **MF**

⁵⁷ Cf. Burlaeus, *Expos. media in De int.*, 133, 2.43; Ockham, *Expos. in De int.*, 2.8.3, 3–23.

quod infinita contrarientur uni primo. Igitur relinquitur, quod nulla earum contrariatur primo opinioni verae, quae opinatur, quod bonum est bonum. Igitur sola opinio falsa, quae opinatur bonum non esse bonum, contrariatur primo opinioni verae, quae opinatur bonum esse bonum.

- 25 Sciendum, quod Philosophus hic per propositiones indefinitas intelligit propositiones universales, scilicet tales: “Omne bonum est bonum” et “Nullum bonum est bonum,” quae in veritate sunt contraria, vel tales: “Omne bonum est bonum” et “Aliquod bonum non est bonum,” quae in veritate sunt contradictoria.

§5: *Sed in quibus* (23^b 13–25)⁵⁸

- Secundo probatur eadem conclusio sic: Primo vero contrariatur seu opponitur primo illud, quod est primo falsum; sed opinio, qua opinatur bonum esse bonum, est primo vera, quia haec est primo vera: “Bonum est bonum,” et opinio, qua opinatur bonum non esse bonum, est primo falsa — haec enim est primo falsa: “Bonum non est bonum,” et haec: “Bonum est malum,” non est falsa nisi per accidens, ut quia infert istam: “Bonum non est bonum,” nec opinio de ista: “Bonum est malum,” est primo falsa —; igitur opinio, quae est de ista: “Bonum non est bonum,” contrariatur primo opinioni verae, quae est de ista: “Bonum est bonum.”

- 10 De ista ratione ponit Philosophus minorem dicens, quod prima falsitas invenitur in hiis, *ex quibus* fiunt *generationes*, scilicet in contradictoriis; termini

21 contrarientur] contrariantur **LVMF** 22 contrariatur] contrariantur **M**; verae quae] de qua **C**; quae] quia **VMF**; opinatur] opinio **F** 22-23 igitur] quod **F** 23 quae] qua **CVM** quia **F**; opinatur] opinio **F**; esse] est **L** 24 primo] primae **L**; opinioni] *om.* **F**; verae quae] de qua **C**; quae] qua **VM** quam **F**; bonum esse bonum] bonum non est bonum **C** bonum est bonum **V** quod bonum est bonum **M** 25 sciendum] intelligendum **CVMF** est *add.* **V**; quod . . . hic] hic quod Philosophus **VM**; hic] *om.* **C**; indefinitas] indefinitis **F** 26 scilicet] *om.* **F**; tales] esse bonum *add.* **F**; et] *om.* **CVMF** 27 in] *om.* **M**; vel] ut **CV** 28 et] *om.* **CVMF**; quae] igitur **F**; in veritate sunt] similiter sunt veritate **L** 28-29 contradictoria] etc. *add.* **L**

§5 1 vero] verae **F**; contrariatur] contraria **C**; seu] se **F** 1-2 opponitur] opinio **F** 2 illud] idem est **V** idem **M**; quod] *om.* **F**; opinatur] opponitur **F** 2-5 bonum . . . malum] *om.* **F** 2 bonum] solum **M** 2-4 bonum . . . opinatur] *om.* **L** 3 est bonum] *om.* **C** 4 esse] *om.* **M**; enim est] est enim **CV** in *add.* **VM** 5 bonum₂] *om.* **CVM**; est₃] *om.* **CV** 6 falsa] vera **F**; ut] et **CVMF**; non est] est non non **L** non esse **C** 7 falsa] in figura **F**; quae est] *om.* **F** 8 primo] primae **L**; de] *om.* **F** 9 est bonum] *redupl.* **V** 10 ista] *om.* **F**; ratione] oratione **M** 11 ex] in **LF**; generationes] conversiones **CVF** conversiones **M**

⁵⁸ Cf. Burlaeus, *Expos. media in De int.*, 133, 2.44.

enim generationis contradicunt. Sic enim est prima falsitas in terminis generationis, quod si unum contradictorium sit primo verum, reliquum erit primo falsum.

15 Notanda sunt hic duo. Primum est, quod nulla negativa est primo vera, sed omnis negativa est vera ratione alicuius affirmativae, ut ista: “Bonum non est malum,” est vera propter hoc, quod haec est vera: “Bonum est bonum.”

Secundo est notandum, quod ista: “Bonum est malum,” est falsa per accidens, secundum quod “per accidens” opponitur “primo,” non secundum quod
20 opponitur “necessario” vel “per se,” quia haec est necessario falsa et per se falsa: “Bonum est malum,” sed non est primo falsa.⁵⁹

§6: *Illa vero, quae est* (23^b 25–27)⁶⁰

Tertio probatur eadem conclusio sic: Illa opinio repugnans opinioni verae de affirmativa, quae implicatur et includitur in omni alia opinione repugnante opinioni verae de affirmativa, magis repugnat opinioni verae de affirmativa quam quaecumque alia. Sed opinio de ista: “Bonum non est bonum,” implicatur et includitur in qualibet alia opinione repugnante opinioni verae, quae est
5 de ista affirmativa: “Bonum est bonum.” Igitur opinio, quae est de ista: “Bonum non est bonum,” magis contrariatur seu opponitur opinioni, quae est de ista: “Bonum est bonum,” quam quaecumque alia opinio repugnans; et per consequens primo opponitur opinioni verae, quae est de ista: “Bonum est
10 bonum.” Et per consequens opiniones, quibus opinantur propositiones de contrariis modis enuntiandi, sunt primo oppositae.

§7: *Hiis vero positis* (Boëthius, *Comm. secundus in De int.*, 486, 4–12)⁶¹

Quarto probatur eadem conclusio sic: Opinioni simplici primo contrariatur opinio simplex, ut opinioni, qua opinatur, quod bonum est bonum, contraria-

12, 12–13 generationis] conversionis **CVF** convertionis **M** 13 erit] est **CVMF** 16
ratione] *om.* **F**; ut] *om.* **L** 19 primo] *om.* **F** 20 et] vel **L** 21 falsa₁] *om.* **C**
falsum **M**; primo] per se **L**

§6 illa] nulla **L** ista **CVM**; est] quoniam *add.* **VF** 1 opinio] quae est *add.* **L** 2
et] *om.* **F**; repugnante] repugnanti **M** 3 verae₂] *om.* **C** 4–5 implicatur et] non multip-
licatur nec **F** 5 opinione] *om.* **F**; repugnante] repugnanti **C** 6 quae] *om.* **F**; est₂] *om.* **V**
7 opinio] *om.* **VM** 8 bonum₁] non *add.* **F**; opinio repugnans] repugnans
opinio **F** 9 primo] *om.* **M**; de] *om.* **F** 10 opinantur] opponuntur **F**

§7 1 sic] *om.* **L**; opinio] *om.* **M**; simplici] finitae **V** 2–3 quod . . . opinatur] *om.* **CVM**
2 simplex] simpliciter **F**; opinio] opinio **L**; opinatur] opponitur **F**

⁵⁹ Cf. Ockham, *Expos. in De int.*, 2.8.5, 19–23.

⁶⁰ Cf. Ockham, *Expos. in De int.*, 2.8.7, 1–10.

⁶¹ Ad textum cf. L. Minio-Paluello, *AL* 2, 1–2, 36, app. crit. ad 6. — Ad commentum cf. Burlaeus, *Expos. media in De int.*, 133, 2.45; Ockham, *Expos. in De int.*, 2.8.8.

tur primo opinio, qua opinatur propositio, quae solum negat illud, quod ista: “Bonum est bonum,” affirmat. Haec enim opinio dicitur “simplex,” quae est
 5 de illa, quae solum negat, quod alia affirmat. Sed opinio, qua opinatur, quod bonum est bonum, est opinio simplex; et opinio, qua opinatur, quod bonum non est bonum, est opinio simplex, quia non opinatur nisi illud, quod negat istam: “Bonum est bonum.” Opinio autem, qua opinatur, quod bonum est malum, est *implicita*,⁶² id est composita, quia non solum opinatur, quod
 10 bonum non est bonum, sed etiam opinatur, quod bonum est quoddam aliud, scilicet malum. Unde sicut propositio, <quae> dicitur “negativa,” quia solum negat, quod affirmativa affirmat, primo opponitur affirmativae, sic opinioni de propositione affirmativa primo contrariatur seu opponitur opinio, quae est de propositione, quae solum negat, quod affirmativa affirmat.

§8: *Amplius si in aliis* (23^b 27–32)⁶³

Quinto probatur eadem conclusio sic: Contrarietas seu oppositio in omnibus est eodem modo sumenda. Sed ubi non est contrarietas inter incomplexa, oportet, quod contrarietas sumatur penes affirmationem et negationem eiusdem praedicati de eodem subiecto, quia non potest sumi penes contrarietatem
 5 incomplexorum, cum inter illa non sit contrarietas. Igitur in omnibus est contrarietas sumenda penes affirmationem et negationem eiusdem praedicati de eodem subiecto. Et per consequens in opinionibus opiniones, quae sunt de affirmatione et negatione in huiusmodi modo, sunt primo contrariae.

3 primo] primae **L**; opinio] opinioni **L**; opinatur] opponitur **F**; propositio . . . solum] solum propositio quae **C**; illud] idem **F**; ista] ita **F** 4 simplex] simpliciter **F**; quae] quia **VM** solum *add.* **C** 5 illa] illo **LCVM** isto **F**; alia] illa **F**; opinatur] opponitur **F** 5-6 quod₂ . . . opinatur] *om.* **V** 6 opinio₁] omnino **F**; opinatur] opponitur **F** 7 opinio] oratio **VM** omnino **F**; opinatur] opponitur **F**; quod] q^d **M** 8 istam] ista **LF**; opinatur] opponitur **F** 9 est₁] *om.* **F**; id est] et **F**; quia] quod **F** 9, 10 opinatur] opponitur **F** 10-11 quoddam . . . scilicet] dicendum aliquod est **F** 11 unde] ut **F**; quia] quae **LCVMF** 12 negat] illud *add.* **C** 12-13 opponitur . . . primo] *om.* **CVM** 12 sic] vel **L** id est **F**

§8 1 oppositio] opinio **CVM** 1-2 in . . . est₁] est in omnibus **CVMF** 2 ubi] ibi **VM**; incomplexa] complexa **LCVF** 5 incomplexorum] complexorum **L**; sit] *om.* **M** 5-6 igitur . . . contrarietas] *om.* **F** 6 negationem] negationem **M** 6-7 eiusdem . . . subiecto] *post* 8 negatione *transpos.* **CVMF** 7-8 et . . . negatione] *om.* **L** 7 opinionibus opiniones] omnibus opiniones **VM** omnibus opinionibus **CF** 7-8 de . . . negatione] affirmativae et negativae **F** 8 negatione] negatione **M**; in . . . modo] in **V** *om.* **GMF**; primo] primae **M**

⁶² Aristoteles, *De int.* 23^b 25–26; trans. Boëthii, 36, 5; cf. supra, §6.

⁶³ Cf. Burlaeus, *Expos. media in De int.*, 134, 2.46; Ockham, *Expos. in De int.*, 2.8.9.

§9: *Amplius similiter se habet* (23^b 33–24^b 1)⁶⁴

Sexto probatur eadem conclusio sic: Sicut ista se habent ad invicem: “Non bonum non est bonum” et “Non bonum est bonum,” ita istae propositiones se habent ad invicem: “Bonum est bonum” et “Bonum non est bonum.” Sed opinioni verae, quae est de ista: “Non bonum non est bonum,” aut contrariatur
 5 opinio, quae est de ista: “Non bonum est malum” — quod non contingit, quia utraque istarum opinionum est vera —; aut ei contrariatur opinio, quae est de ista: “Non bonum non est malum” — quod non contingit, quia ambae possunt esse simul verae, cum sit non bonum, quod nec est bonum nec malum —; igitur oportet, quod ei contrarietur opinio, quae est de ista: “Non bonum <est
 10 bonum.” Igitur opinioni, quae est de ista: “Bonum est bonum,” contrariatur opinio, quae est de ista: “Bonum > non est bonum.” Igitur opiniones, quae sunt de propositionibus de contrariis modis enuntiandi, sunt maxime contrariae, et per consequens sunt primo contrariae.

Et quia locutus est de indefinitis et particularibus, dicit, quod eadem est
 15 ratio de universalibus, ut de istis: “Omne bonum est bonum,” “Nullum bonum est bonum,” scilicet quod opiniones de istis sunt primo contrariae.

§10: *Quare si in opinione* (24^b 1–9)⁶⁵

Haec est secunda particula secundae partis. In qua Philosophus concludit conclusionem principalem huius capituli, quae est ista: Enuntiationes de contrariis modis enuntiandi sunt magis oppositae quam enuntiationes, quae enun-

§9 similiter] simpliciter **L**; habet] habent **F** 1 sicut] *om.* **F**; ista] *om.* **CF**; non] *redupl.* **F** 1–3 non . . . bonum₁] *redupl.* **F** 2 bonum₁] et *add.* **F**; non est bonum] *om.* **C**; bonum₃] *om.* **CVM** 2–3 istae . . . habent] se habent istae propositiones *iterando* **F** 3 et] *om.* **CLVF** 3–4 opinioni] opinione **M** 4 de] *om.* **F** 4–5 non₁ . . . ista] *om.* **F** 4 contrariatur] *om.* **CVM** 5 de] *om.* **LVM**; quod] quae **F**; contingit] contradicit **F**; quia] *om.* **M** 6 opinionum] *om.* **L**; de] *om.* **LCVMF** 7 est] deest **CVM**; quod] quae **F**; contingit] contradicit **F** 8 esse simul] simul esse **VF**; cum] et *praem.* **C**; nec₁] non **CF**; nec₂] neque **M** 9 oportet] *om.* **LVM**; quod] *om.* **LM**; ei] si **LCVMF**; contrarietur] contrariaretur **L**; de] *om.* **LF**; ista] istis **M**; non bonum] *redupl.* **C** 11 non] *om.* **F**; opiniones] propositiones **F** 12 de₁] *om.* **VM**; propositionibus] propositiones **M**; de₂] *om.* **F** 14 indefinitis] infinitis **M**; et] vel **CVMF**; dicit] dicens **C** 15 universalibus] talibus **F**; ut] scilicet **C** et **F** 16 contrariae] *etc.* *add.* **L**

§10 in opinione] est opinio **LCVMF** 1 Philosophus] *om.* **F** 2 huius] istius **CVM**; est] *om.* **V**; ista] quod *add.* **CVMF**

⁶⁴ Cf. Burlaeus, *Expos. media in De int.*, 134, 2.47; Ockham, *Expos. in De int.*, 2.4.10, 7–19; 2.4.11.

⁶⁵ Cf. Ockham, *Expos. in De int.*, 2.8.12–13.

tiant praedicata contraria de eodem subiecto. Et haec est conclusio quinta
5 decima huius libri et ultima.

Probatum sic: Sicut opiniones, quae sunt in mente, se habent ad contrarietatem, sic enuntiationes, quae sunt in voce, se habent ad contrarietatem. Quod patet ex hoc, quod voces sunt *notae* passionum animae, nec est contrarietas in vocibus nisi ratione contrarietatis inter passiones vel opiniones animae. Sed
10 opiniones, quae sunt de propositionibus de contrariis modis enuntiandi, sunt magis contrariae quam opiniones, quae sunt de propositionibus de contrariis extremis, ut probatum est. Igitur enuntiationes de contrariis modis enuntiandi sunt magis contrariae quam enuntiationes, quae enuntiant contraria praedicata de eodem subiecto. Ista igitur sunt magis contrariae: “Omnis homo est
15 iustus,” “Nullus homo est iustus,” quam istae: “Omnis homo est iustus,” “Omnis homo est iniustus” seu “non iustus.”

Quia per aliquas rationes in hoc capitulo factas innuitur, quod contradictoria magis opponantur quam contraria (quia oppositio contradictoria includitur in oppositione contraria et in omni alia oppositione), dico igitur, ut mihi vide-
20 tur, quod contradictoria primo opponuntur via resolutionis, quia omnis alia oppositio resolvitur in oppositionem contradictoriam tamquam in simplicissimam. Sed omnis alia oppositio est prior et maior via compositionis quam oppositio contradictoria, quia omnis alia oppositio includit oppositionem contradictoriam et etiam propriam oppositionem superadditam. Ista tamen
25 materiam alibi diffusius pertractavi.⁶⁶

Et in hoc finitur secundus liber *Peri hermeneias*.

Completa est haec expositio quinta die mensis augusti anno domini millesimo trecentesimo tricesimo septimo et anno aetatis ipsius exponentis sexagesimo altero.

4 praedicata . . . subiecto] *om. F*; praedicata] vel praedicantur *V*; contraria] opposita *C*; subiecto] contraria *C* 5 huius . . . ultima] et ultima huius libri *C* 6 sic] quia *F* 7 quae sunt] *om. L*; se] *om. M* 8 quod] quia *C*; nec] non *F* 9 passiones] passionem *F*; vel] ut *M* et *CV*; opiniones] opinionem *F* 10 de₂] *om. F* 11 opiniones] propositiones *F*; de propositionibus] *om. M* quae sunt *add. C*; de₂] in *CVM* 12–13 de . . . enuntiationes] *om. F* 14 subiecto] istae magis sunt contrariae *add. F*; sunt magis] magis sunt *F* 15–16 quam . . . iniustus] *om. F* 16 iniustus seu] *om. C* 17 aliquas] alias *LVF*; factas] *om. L*; innuitur] invenitur *LF* 18 opponantur] opponuntur *LF*; contradictoria] contraria *F* 19 contraria] contradictoria *F*; oppositione] *om. L* 20 quod] quae *V*; opponuntur] opponitur *F* 20–22 quia . . . compositionis] *om. F* 23 oppositio₂] *M^{ac}* propositio *M^{pc}* 24 propriam oppositionem] oppositionem propriam *C*; superadditam] supraadditam *F*; tamen] *om. F* 25 diffusius] difficilius *C* 26 et] *om. CVM*; secundus liber] expositio super librum *CVM* expositio super libro *F*; *Peri hermeneias*] etc. explicit *add. V* etc. *add. F recapitulationem necnon tabulam conclusionum libri secundi De int. add. LCF* 27–29 completa . . . altero] *om. CF* 27 expositio] *Peri herm. add. L* 28 septimo] *om. L*; ipsius] *om. VM* 29 altero] *recap., tab. add. V*

⁶⁶ Cf. Burlaeus, *De formis accidentalibus tractatus primus*, quaestio “Utrum contradictio sit maxima oppositio,” quartum principale, ad primam rationem, ed. de Rijk, §57–60.

ANHANG:

CORRIGENDA ZU ZWEI SACHLICH VERWANDTEN TEXTEN BURLEYS

I. *Expositio media super Aristotelis librum De interpretatione*, ed. Brown, 132–34, §2.4–2.48

MSS:

G = Cambridge, Gonville & Caius College MS 448/409, p. 56 (mittels Mikrofilm konsultiert)

J = Cambridge, St John's College MS D 25 (James 100), fol. 73r (im Original konsultiert)

R = London, British Library MS Royal 12 F XIX, fol. 23r (nach dem kritischen Apparat bei Brown)

Um die Stellen zu kennzeichnen, habe ich den einzelnen Abschnitten Zeilenzahlen beigegefügt.

(1) §2.41, 5, “significativa,” lies: “significata” (GJ)

(2) §2.43, 5, “hic” (GJ), lies: “huic”

(3) Ibid., 6, “isti₁” (GJ), lies: “ista”

(4) Ibid., “isti₂,” lies: “ista” (GJ)

(5) Ibid., 7, “vel,” lies: “et ista” (J); G hat hier “isti” und versucht, durch ein interlinear davorgesetztes “contrarietur” den Satz zu retten: “H<ae>c: ‘Bonum est bonum,’ contrarietur isti: ‘Bonum est malum,’ et ista similiter: ‘Bonum est fugiendum,’ contrarietur isti: ‘Bonum est utile’” (statt: “Huic: ‘Bonum est bonum,’ contrarietur ista: ‘Bonum est malum,’ et ista similiter: ‘Bonum est fugiendum,’ et ista: ‘Bonum est inutile’”)

(6) §2.44, 2, “sed isti ‘Bonum est bonum’ et ‘Bonum non est bonum,’” lies: “sed ista: ‘Bonum est bonum,’ est verissima, et ista: ‘Bonum non est bonum’” (G: “sed ista: ‘Bonum est bonum,’ et ista: ‘Bonum non est bonum’”; J hat “in” statt des zweiten “ista”; die notwendige Ergänzung “est verissima” findet sich, wie Brown im kritischen Apparat anmerkt, in R)

(7) Ibid., 6, “aliquam” (G), lies: “aliam” (J)

(8) §2.46, 3, “contrarietas addi,” lies: “contrarietatem accipere” (G: “contrarietatem addi,” J: “contrarietatem penes”)

(9) §2.47, 5, “est non malum” (G^{Pc}), lies: “non est malum” (G^{ac}: “est non est malum,” J: “est malum”)

II. *De formis accidentalibus tractatus primus*, quaestio “Utrum contradictio sit maxima oppositio,” ed. de Rijk

Für die Corrigenda wurden ein MS und die Editio princeps herangezogen:

V = Vatikanstadt, Biblioteca Apostolica Vaticana MS Vat. Lat. 817, fol. 223r–226v

Pal. = R. Palacz, ed., “Gualterii Burleii quaestio: Utrum contradictio sit maxima oppositio (Ms. Vat. Ottob. 318. f. 141VA–145VB),” *Mediaevalia philosophica Polonorum* 11 (1963): 128–39

Auch hier habe ich den einzelnen Abschnitten Zeilenzahlen beigefügt.

- (1) In contrarium, ratio 2; §6, 8, “minor,” lies: “minima” (V: “maior”; Pal.: “minor”)
- (2) Primum principale, ratio 1; §8, 8, “magis album magis,” lies: “maxime album maxime” (Pal.)
- (3) Ibid.; §17, 5–6, “Non autem illa regula: ‘Si simpliciter sequitur simpliciter, et magis magis etc.’ intelligitur in illis,” lies: “Modo illa regula . . . non intelligitur nisi in illis” (Pal.) und notiere die Quelle:⁶⁷ Aristoteles, *Top.* 2.10, 114^b 38–115^a 2
- (4) Ibid., ratio 2; §20, 1–3, “Si consequens <plus repugnaret . . .> plus,” lies: “Si consequens plus” (V, Pal.)
- (5) Ibid., ratio 3; §26, 3–4, “includit calidum,” lies: “includit magis calidum” (Pal.; V: “includit maius calidum”)
- (6) Quartum principale, quinto; §48, 6, “maxima,” lies: “maxima in genere oppositionis” (V)
- (7) Ibid., octavo; §53, 2–3, “‘Unumquodque propter quid etc.’,” lies: “‘Unumquodque, propter quod etc.’” und notiere die Quelle: Aristoteles, *An. post.* 1.2, 72a 29–30
- (8) Ibid., ad primam rationem; §58, 4–5, “<concedo, quod oppositio contradictoria est maxima in eo quod ad ipsam omnis alia oppositio reducitur>, via compositionis,” lies: “dico, quod illa oppositio <est> maxima, ad quam omnis alia oppositio reducitur via compositionis” (V)
- (9) Ibid., ad quartum; §68, 5, “et nigrum et non-album idem sunt,” lies: “et nigrum est non-album” (Pal.)
- (10) Ibid.; §70, 4–5, “Et tunc arguo ad hoc quod <si> superius sit ens per se, et inferius sit ens,” lies: “Et tunc arguo ut prius: Ad hoc, quod superius sit ens, sufficit, quod unum eius per se inferius sit ens.” (V: “Et tunc arguo: Ad hoc, quod superius sit ens, sufficit, quod unum ens per se sit inferius sit ens,” Pal.: “Et tunc arguo ut prius, quia si superius per se est ens, oportet quod aliquod eius per se inferius sit ens”)
- (11) Ibid., ad sextum; §73, 1, “non magis distant,” lies: “non distant maxime” (V)

Neusäss (Schwaben)

⁶⁷ Cf. Burlaeus, *Expositio in Aristotelis libros Topicorum*, London, Lambeth Palace, MS 70, fol. 170r–268v, hier fol. 202v^a (recapitulatio libri secundi): “Si ‘simpliciter’ sequatur ad ‘simpliciter,’ et ‘magis’ sequitur ad ‘magis.’ Hoc est: Si primum sequitur ad secundum, incrementum primi sequitur ad incrementum secundi.”